

## L L "Ein Weiter-So wird es nicht geben"

Gremium: Landesvorstand  
 Beschlussdatum: 21.06.2024  
 Tagesordnungspunkt: TOP 4 Leitantrag

- 1 Die GRÜNE Partei hat bei der Europawahl 2024 in der Wähler\*innengruppe der 16 -  
 2 24 Jährigen verglichen mit der letzten Europawahl Zweidrittel der Stimmen  
 3 verloren. Was ist jetzt zu tun?  
 4 Als GRÜNE JUGEND Hessen stecken wir den Kopf nicht in den Sand (/rw). Wir sehen  
 5 unsere Fehler. Wir passen unsere Strategie an die Lebensrealität der jungen  
 6 Menschen an.
- 7 Europa, Deutschland und eure direkte Nachbar\*innenschaft befinden sich im  
 8 Umbruch. Rechtsruck, Klimakrise, Soziale Krise, Asylrechtsverschärfungen,  
 9 Freiheitseinschränkungen, Perspektivlosigkeit...
- 10 Das Versprechen des Sozialen Aufstiegs gibt es nicht mehr. Die Zeit, in der wir  
 11 aufwachsen, ist geprägt von Krisen. Die Ergebnisse der Europawahl waren nicht  
 12 erschreckend, sie waren erwartbar. Progressive Kräfte erlitten massive Verluste,  
 13 während die Konservativen und Rechtsextremist\*innen stärker wurden. Besonders  
 14 bitter ist, dass gerade die jungen Menschen das Vertrauen an BÜNDNIS 90/ DIE  
 15 GRÜNEN verloren haben. Junge Menschen wählen nicht länger automatisch  
 16 progressiv, sie haben mehrheitlich konservativ oder rechts gewählt.
- 17 Klingt vernichtend, oder?
- 18 Anstatt zu verzweifeln, packen wir an. Anstatt den Kopf in den Sand zu stecken  
 19 (/rw), überdenken wir unsere Strategie. Ein Weiter-So wird es nicht geben. Es  
 20 ist Zeit, unsere Werkzeuge zu überdenken, unsere Strategien zu erneuern und  
 21 klarzustellen, dass auch die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hessen und die GRÜNE  
 22 JUGEND Hessen sich verändern müssen. Wir erkennen die Perspektivlosigkeit junger  
 23 Menschen. Unser Ziel bleibt klar: Die Antwort für eine linke Mehrheit ist eine  
 24 Politik, die ein Versprechen auf eine bessere Zukunft ist.
- 25 Dabei wissen wir, dass wir bereits dabei sind diese Zukunft gemeinsam aufzubauen  
 26 /rw. In den Kreisverbänden sind wir in den letzten Wochen auf der Straße gewesen  
 27 und haben gekämpft für eine bessere Welt. Dafür können und sollten wir uns  
 28 feiern. Aber wir müssen auch weiterdenken.
- 29 Analyse der Wahlergebnisse
- 30 Die jüngsten Wahlergebnisse zeigen, dass wir junge Menschen nicht mehr  
 31 ausreichend erreichen. Die Ursachen dafür sind vielfältig.
- 32 1. Unklare Botschaften: Unsere politischen Botschaften müssen klarer und  
 33 überzeugender werden. Unsere Forderungen dürfen sich nicht allein durch  
 34 die Ablehnung anderer Positionen kennzeichnen, sondern müssen Versprechen  
 35 auf eine bessere Zukunft sein. Zudem müssen wir durch eine konsequente

36 Politik deutlich machen, dass wir diese Botschaften glaubhaft vertreten  
37 können.

38 2. Fehlende Präsenz vor Ort: Wir müssen stärker im alltäglichen Leben junger  
39 Menschen präsent sein. Insbesondere wenn wir auf den ländlichen Raum  
40 blicken, merken wir, dass wir insoweit noch deutlich besser werden müssen.

41 3. Starker Gegenwind: Die gesellschaftlichen und politischen Einstellungen  
42 gegenüber uns haben sich verändert, darauf müssen wir reagieren.

43 Stärkung der Mitglieder und Kreisverbände

44 1. Mitglieder stärken: Durch regelmäßige Schulungen und Workshops werden wir  
45 Mitglieder in ihrer politischen Analyse, Sprechfähigkeit und in ihren  
46 Organizing-Skills besser ausbilden.

47 2. Lokale Präsenz erhöhen: Aufbau und Unterstützung unserer Kreisverbände und  
48 den Verbündeten unserer Kreisverbände. Dabei legen wir insbesondere Wert  
49 auf die Unterstützung ländlicher Kreisverbände.

50 3. Neumitglieder willkommen heißen: Neumitglieder und Interessierte müssen  
51 schneller und besser in die Verbandsarbeit eingebunden werden.

52 Politische Inhalte schärfen und weiterentwickeln

53 1. Lebensrealitäten abbilden: Wir müssen aus gewohnten Kreisen hinaustreten  
54 und die Lebensrealitäten von jungen Menschen in den Mittelpunkt rücken.

55 2. Versprechen für eine bessere Zukunft: Unsere Politik muss deutlicher  
56 zeigen, dass soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz Hand in Hand gehen.  
57 Eine bessere Zukunft erreichen wir nicht durch CDU-Stagnation oder durch  
58 undemokratische, unmenschliche Politik der AfD.

59 3. Das Momentum nutzen: Wir müssen offensiv und klar gegen rechtsextreme  
60 Strömungen und ihre politischen Vertreter\*innen vorgehen. Politische  
61 Bewegungen und Hochphasen wie die Anti-AfD Demos werden wir besser nutzen,  
62 um die Jugend von unserer Zukunftsstrategie zu überzeugen.

63 4. Werkzeugkasten überdenken: Als GRÜNE JUGEND Hessen möchten wir jungen,  
64 politisch interessierten Menschen einen Raum bieten, um für bessere  
65 Lebensbedingungen zu kämpfen. Im Europawahlkampf haben wir mit dem Versuch  
66 begonnen, dieses Ziel durch eine neue Strategie und neue Methoden der  
67 Ansprache besser zu erreichen. Jetzt gilt es, die Effektivität dieser  
68 neuen Strategie zu prüfen und uns zu Fragen, wie wir sie verbessern  
69 können.

70 Es heißt jetzt Hand in Hand zu stehen (/rw). Wir brauchen uns alle, jede\*n  
71 Einzelne\*n von uns um ein Weiter-so zu verhindern. Wir wissen, wie eine bessere  
72 Zukunft aussehen kann. Lasst uns junge Menschen davon überzeugen.

## Begründung

erfolgt mündlich